

Bungsberg-CTF am 14.11.2010

Mountainbiker sind eben nicht wasserscheu! Über 60 unerschrockene Radfahrer kamen zur 5. Bungsberg-CTF nach Eutin. Ausgiebig präparierte Petrus in den letzten 14 Tagen die Ostholsteinische Schweiz. Zusätzlich wurde ein nasser Sonntag im Wetterbericht prognostiziert. Und doch kamen so viele Teilnehmer nach Eutin, um sich dieser Herausforderung zu stellen. Keinem der angereisten Radler verdarb dieser Umstand die Stimmung. Immerhin war es mit 14° Celsius nicht kalt.

Direkt aus der Vorhalle der Albert-Mahlstedt-Schule heraus starteten die 18 Marathonis unter Führung von Gerald trocken auf die Marathon-Schleife, denn sie mussten rechtzeitig zum großen CTF-Start zurück zu sein.

Gespannt schauten wir Riemänner den weiter ankommenden CTF-Teilnehmern entgegen. Wieviele würden bei diesem Wetter wohl nach Eutin kommen? Letztlich kamen über 60 Starter zusammen und alle trotzten mit bester Laune dem Wetter. So konnten sogar 3 Gruppen auf die 70km-Runde ins Bungsberggebiet starten.



Auch die Marine ließ es sich nehmen, dieses Jahr endlich dabei zu sein. Untypischerweise wurde auf dem Rad gestartet. Auch wenn phasenweise der Einsatz eines Schiffes angebracht gewesen wäre, starteten auch die Folgegruppen der 56km- und 37km-Distanzen auf dem Rad. Auf den Strecken wurde den Fahrerinnen/Fahrern alles abgefordert. Pfützen hatten sich in Seen verwandelt und ein Ausweichen auf den Rand oder in den Knick war unmöglich. Es blieb nur mittendurch übrig. Mancher See entpuppte sich als viel tiefer wie vermutet. Dennoch ist keiner auf See geblieben. Gekonnt kämpften sich alle wieder an Land. Manches Matschloch forderte eben neben Kraft auch viel Geschicklichkeit und optimierte die Trittfrequenz. Spaßig rutschig gestaltete sich z.B. die Abfahrt vom Bungsberg mit schmierig-matschig bis tiefgründigem Untergrund.

Abschnittsweise erwies sich das blitzartige Schalten in den kleinen Gang als sehr schwierig. Die Technik ist bei Regen und einem Wasser-Sand-Gemisch eben auch nicht immer das, was man sich vorstellt. Glücklicherweise schätzte sich derjenige, der auf einen passenden Imbusschlüssel zugreifen konnte, um die abgenutzten Bremsen mehrfach wieder in Funktion zu setzen. Wer fährt schon gerne mit nicht wirkenden Bremsen bergab?

Auf dem Bungsberg wartete wie gewohnt, unser Kontrollstellenteam unter bewährter Führung von Anke. Dieses Jahr konnte die ausgefahrene Markise des Wohnmobils gar nicht groß genug sein. Zu gerne versuchte sich eine ganze Gruppe unterzustellen, während sie die angebotenen Köstlichkeiten probierten. Wenige Minuten in Trockenheit waren ein begehrter Luxus. Letztlich musste sogar ein Graben ums Fahrzeug gezogen werden, damit sich die Wassermassen, ihre Wege nicht mitten über die Füße der pausierenden Radler bahnten.

Das Wetter hielt, was es versprach. Regen von Anfang bis Ende und doch brachten alle Guides ihre Radler wieder gesund und munter ins Ziel. Die Spuren dieser Tour waren den Mountainbikern nicht nur ins Gesicht geschrieben. ...und doch hat es allen sehr viel Spaß bereitet. Selbst Teilnehmer aus Düsseldorf und Salzgitter ließen es sich nicht nehmen, diese Tour zu erleben.

Nach der abschließenden Dusche fürs Rad gab's eine warme Dusche für den Radler selbst und viel Lob für den Veranstalter, denn allen hat's gut gefallen. Unser Dank gilt den hart gesottenen Teilnehmern, die die Bedingungen nicht scheuten! Das Wetter kann am 13.11.2011 nur besser werden, wenn der Bungsberg wieder ruft. Darauf freuen sich die Teilnehmer von Sonntag und die TS Riemann Eutin schon jetzt.

Bärbel Knobbe, TS Riemann Eutin